

„Diese alle verharrten einmütig im Gebet.“ Apostelgeschichte 1,14

**D**ie Apostelgeschichte ist zugleich eine Geschichte des Gebets. In keinem anderen Buch der Bibel werden so oft Gebete erwähnt wie hier. Begeben wir uns kurz zu den einzelnen Gebetsstationen nur in den ersten vierzehn Kapiteln.

- Sofort nach der Himmelfahrt des Herrn begaben sich die Jünger nach Jerusalem, gingen in den Obersaal, wo sie sich aufzuhalten pflegten und verharrten dort mit einigen anderen im Gebet.
- Unter Gebet wählten sie Matthias als Nachfolger von Judas aus.
- Zu Pfingsten waren sie wieder zusammen, gewiss nicht ohne Gebet.
- Alle zu Pfingsten gläubig Gewordenen verharrten weiterhin im gemeinsamen Gebet und lobten Gott.
- Petrus und Johannes gingen zur Stunde des Gebets in den Tempel - natürlich um zu beten.
- Der dabei geheilte Lahme sprang vor Freude umher und lobte Gott.
- Als Petrus und Johannes nach ihrer ersten Festnahme und Verwarnung wieder zur Versammlung kamen, beteten alle derart hingegen, dass sich „die Stätte bewegte, wo sie versammelt waren“.
- Als Probleme bei der Versorgung von Witwen auftraten, empfahl Petrus, „Diakone“ auszuwählen und bekräftigte, dass die Apostel weiter im Gebet verharren wollten.
- Die ausgewählten Diakone wurden anschließend unter Gebet in den Dienst gestellt.
- Stephanus betete sterbend für seine Feinde, die ihn steinigten.
- Petrus und Johannes beteten in Samaria, damit die durch Philippus Erweckten den Heiligen Geist empfangen.
- Simon, dem Zauberer, riet Petrus dort dringend, um Buße und Vergebung zu beten.
- Nachdem Saulus vor Damaskus dem Herrn begegnet war und als Blinder in die Stadt geführt werden musste, fastete und betete er dort in seinem Quartier.
- In Joppe betete Petrus an der Bahre der verstorbenen Tabita und sie wurde wieder zum Leben erweckt.
- Von dem römischen Hauptmann Kornelius berichtet Lukas, dass er allezeit zu Gott betete.
- Auch als Gast bei dem Gerber Simon in Joppe zog sich Petrus auf das Dach zurück, um zu beten.
- Als nach der Predigt des Petrus bei Kornelius die dort Versammelten von Gott mit dem Heiligen Geist beschenkt wurden, lobten sie Gott.
- In Jerusalem berichtete Petrus den Geschwistern von dem Werk Gottes bei Kornelius. Ihre Reaktion: Sie verherrlichten Gott.
- Nachdem Petrus durch Herodes Agrippa verhaftet worden war, betete die Gemeinde in Jerusalem anhaltend für ihn zu Gott.
- Unter Gebet und Fasten wurden in Antiochien Paulus und Barnabas zu ihrem Missionsdienst entlassen.
- In den neu gegründeten Gemeinden setzten Paulus und Barnabas Älteste ein und befahlen sie unter Gebet der Gnade des Herrn an.

„Die Taten der Apostel“ ist im Urtext dieser zweite Brief des Lukas überschrieben. Und tatsächlich sind es erstaunliche Taten, die die Apostel oft unter Einsatz ihres Lebens vollbracht haben. Doch sie wussten auch: Ohne Gebet wäre jeder noch so hingeebene Einsatz vergeblich gewesen.

**W**ie sieht es heute mit unserem Einsatz im Dienst für Gott aus? Und wie intensiv unterstützen wir jeden Einsatz durch unser Gebet?

„Mit allem Gebet und Flehen betet zu jeder Zeit im Geist ... auch für mich“, schreibt Paulus (Epheser 6,18).

Durch seinen Geist vollbringt Gott sein Erlösungswerk in dieser Welt. Er bedient sich dabei jedoch derer, die selbst die Erlösung erfahren haben, und zwar ihres Einsatzes - und ihrer Gebete.

Otto Willenbrecht

